

wegen der hohen Risiken für Geld nicht in sicheren, löslichen, sondern in solchen ausländischen Papieren anlegen. Es ist immer falsch, wenn man die Emulsion einer ausländischen Anleihe mit irgend einem staatlichen Institut in Verbindung bringt. So habe die Deutsche-Gesellschaft die neue holländische Anleihe nicht gekauft, aber in Erwartung der neuen holländischen Anleihe für die Prospektive selbst die Prospektive unterzeichnet, indem die Deutsche-Gesellschaft diese Anleihe für sich selbst gekauft hätte. Die Prospektive stellt die Vorteile fest, aber die holländische Regierung, so daß in dem Publikum der Glaube erweckt werde, daß die Regierung auch für diese Anleihe die Verantwortung übernehme. Die Regierung müsse es unter allen Umständen vermeiden, sich der Worte zu bedienen, die politische Verbindungen zu stützen.

Geheimrat Wernuth spricht sich aus profunden Gründen gegen den Antrag Rantzau aus. Die durchschnittliche Zahl der ausländischen Emulsionen, einschließlich der abgetretenen, betrage jährlich etwa 50, der Centralanleihe müsse also ununterbrochen das ganze Jahr zusammen sein und könnte die überörtliche Mittel nicht leisten.

Herr Dr. Zahn (bei seiner Partei) meint, daß in die Mitglieder des Ausschusses regelmäßig wechseln könnten. Die Schaffung einer Centralstelle gewähre eine größere Unabhängigkeit gegen lokale Einflüsse. Man müsse nicht mehr Sorge in seinem eigenen Hause, wenn man sich ausschließlich auf das Ausland besinne, wie es die Kommission vorbrachte. Jetzt beruhe auf dem Gebiete der Emulsionen ein weiteres Logobuho. Nur eine Centralstelle könne die Güte der einzelnen Anleihen prüfen und darüber entscheiden, ob ihre Zulassung für Deutschland möglich sei. Nicht die Anzahl der Anleihen, sondern die Zahl der Anleihen, die durch die Gefahr eines Krieges etwas weiter hinausgerückt, dies ist schon eine sekundäre Erwähnung wert.

Herr Graf Rantzau hält die Angaben des Reichsfinanzdirektors Dr. Koch nicht für ungenügend, selbst in Fragestellungen glaube man, daß die Verhältnisse an ausländischen Papieren höher seien als die Gewinne, was seinen noch die Verluste nur die kleinen Kapitalisten, während die Gewinne allein von den großen entzogen würden.

Reichspräsident Dr. Koch hält demgegenüber seine Angaben aufrecht.

Herr Dr. Hammer (nl.) polemisiert gegen den **Herrn Dr. Zahn** und erinnert diesen an seine Tätigkeit bei der Deutschen Bank. Habe etwa der **Herr Zahn** Widerspruch dagegen erhoben, als die Deutsche Bank Geld für die ausländischen Anleihen hergab? Es ist richtig, wenn man das deutsche Publikum daran gewöhne, die Augen offen zu halten, als den Versuch zu machen, durch gesetzliche Maßnahmen den unzulässigen Elementen an der Börse entgegenzutreten.

Herr Dr. Zahn erwidert, daß er durchaus nicht dagegen sei, wenn das deutsche Kapital im Ausland nutzbringend angelegt werde. Die antonische Bahn sei von deutschen Ingenieuren aus dem deutschen Material erbaut worden, daß sie neben der deutschen Konkurrenz mache, sei eine andere Sache. (Lachen links.)

Reichspräsident Dr. Koch erklärt sich über den Antrag Rantzau, soweit dieser die Regierungsvorlage bezüglich des „ein Mittel“ wiederherstellen will, einverstanden, spricht sich aber gegen den übrigen Teil des Antrages aus.

Herrn schlägt die Diskussion. Der § 36 wird unter Ablehnung aller Anträge in der Kommissionsfassung angenommen. Der Antrag **Rantzau** (Centr.) wird in der Kommissionsfassung, die Konventionen, die Anleihen und die Wafen, für den Antrag **Rantzau** die beiden freiständigen Parteien. Zu § 38 wird ein Antrag des **Herrn Dr. Hammer** (nl.), die Obligationen ausländischer Eisenbahngesellschaften von der Verpflichtung, die Bilanz, sowie die Gewinne und Verlustrechnung jährlich nach Prüfung des Jahres in einer oder mehreren von der Zustimmung des Ausschusses zu beschließen, unter Zustimmung zu veröffentlichen, zu befreien, worauf sich **Reichspräsident Dr. Koch** ausdrückt, gegen die Stimmen der Rechten, Antimitteln, Polen, des Centrum und einiger Nationalliberaler abgelehnt.

Der von der Kommission eingelegte § 38a „Die Zulassung von Aktien eines zur Aktiengesellschaft oder zur Kommanditgesellschaft mit Aktien ungewandelten Unternehmens, wenn die Zulassung vor Ablauf eines Jahres nach Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister und vor der Veröffentlichung der ersten Jahresbilanz nach Gewinn- und Verlustrechnung nicht erfolgen.“ In bezug auf diesen Fall wird Herr Dr. Zahn (Centr.) (nl.) folgende Anträge einbringen: „In § 38a oder in demselben enthalten werden“ wird entgegen einem Antrag des **Herrn Dr. Zahn** (Centr.) (nl.) gestrichelt. (Lachen links.)

Der § 39 und § 40 führen zu keiner erheblichen Debatte und werden unverändert angenommen.

Zu § 47 (Verfahrensanordnung) liegt der Antrag **Fuchs-Schwartz** (Centr.) vor, den vorläufigen Handel in Getreide und Mehlensstoffen zu verbieten.

Herr Dr. Zahn (nl.) begründet seinen Antrag unter Hinweis auf die präjudizierende Wirkung des Getreidehandels. Wenn beim Terminhandel richte sich die Preisbildung nicht nach Angebot und Nachfrage, da die Termingehäfte reine Spekulationsgehäfte seien, und oft kaum der größte Teil des gehandelten Getreides wirklich vorhanden wäre. Die weiteren Ausführungen des Redners beziehen sich auf die Zeitlinie unverständlich.

Ein Antrag auf Verlegung findet nicht die gebührende Unterstützung. Unter großer Unruhe des Hauses und von der Rechten mit Murren begrüßt erhält das Wort

Herr Dr. Barth (nl.) sagt: Der Hauptvorwurf der Agrarier gegen den Terminhandel ist in der, daß er auf den Preis des Getreides moralischen Einfluß habe. Gegenüber diesem Einwand stehen alle moralischen Bedenken zurück, die Agrarier fürchten für den Getreidepreis, sonst würden sie den Terminhandel für eine ebenso gesunde Einrichtung halten als den Totalitar. **Professor Rahn** in Halle hat nun eine Abhandlung gegen den Terminhandel geschrieben, die als „Unethische Handel“ und deshalb überall im Vorfeld verboten wurde. Wenn dies so weiter geht, werden wohl noch sämtliche Grundbesitzer des Bundes der Landwirtschaft als „Unethische Handel“ behandelt und verboten werden. (Sehr richtig! links. Lachen rechts.)

Herrn Professor Conrad den **Professor Rahn** vollständig widerlegt. **Professor Conrad** führt auf Grund einer sich einleitenden Debatte, daß ein Verbot des Terminhandels in geradezu furchtbarer Weise überdrückt würde. (Lachen rechts.) Aber auf solche wissenschaftliche Autoritäten gehen Sie (nach rechts) natürlich nicht! Redner geht ausführlich auf das Wesen und die Bedeutung des Terminhandels ein und weist nach, daß der Terminhandel im heutigen wirtschaftlichen Verkehr sich aus der Unmöglichkeit der Verrechnung der Güter ergibt, die in demselben Handel nicht entzogen werden können, wenn er die Konkurrenz des Auslandes besetzen sollte. Wie man sagen kann, daß der Terminhandel den Preis drückt, ist mir durchaus unverständlich. (Lachen rechts.) Denn es gibt für seinen Verkauf, dem nicht auch ein Raum gegenübersteht,

(Unruhe rechts.) In. Können Sie sich denn einer Konvention denken, der nur ein Verkauf erlaubt wird? Wird er auch nicht durch den Schatten eines Beweises dafür erbracht werden, daß durch den Terminhandel die Produzenten geküßelt werden. Für die Preisbildung ist es ganz gleichgültig, ob das Getreide wirklich vorhanden ist, oder ob es sich nur um ein Spekulationsgeschäft handelt. Der Terminhandel mit seinen vielen spekulativen Käufern und Verkäufern ist ein Geschäft, das sich nicht durch den Getreidepreis, dem je mehr Käufer und Verkäufer da sind, desto schwieriger ist es, Preisveränderungen herbeizuführen. Dieses Geschäft, das Sie angeblich als Mittelhandelsgeschäft machen wollen, würde gerade abgelehnt seine Erlöse verdienen. Hat noch in Erinnerung die letzten Jahre? Deutsche Bank für Aktienkapital von 5 auf 100 Millionen Reichsmark, die durch den ausbrüchlichen Anhang, daß infolge des Preisrückganges sich für die großen Banken ein viel größeres Spekulationsfeld darbieten würde. Wenn der Terminhandel in Getreide jetzt verboten würde, so werden dieselben Kreise, die jetzt hinsichtlich der Aufhebung verfahren, wieder die Einführung des Terminhandels in Getreide fordern. (Beifall links. Lachen rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Die verbindlichen Regelungen können sich dem Vordere durchs nicht aufstellen, sie halten den Terminhandel nur insofern für gerechtfertigt, als er den Bedürfnissen der Produktion und Konsumtion entspricht, glauben aber, daß die Art, wie der Terminhandel sich jetzt an der Börse entwickelt hat, nicht die Bedürfnisse des Verkehrs entspricht. (Beifall rechts.) Deshalb sieht das Gesetz auch die Vermittlung vor, daß der Handelsverkehr unter gewissen Bedingungen den Terminhandel ganz verbieten kann. (Unruhe rechts.) Daß der Terminhandel der heimischen Landwirtschaft unter Umständen schaden kann, ist zweifellos. (Sehr richtig! rechts.) Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.) Trotzdem an der Börse ein Haus, das in hause vorhanden war, gelang es nicht, durch die geschäftlichen Manipulationen eine Waffe herbeizuführen. (Sehr richtig! rechts.) **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Auf wie lange? Auf drei Monate.

Der Schaden, der der heimischen Landwirtschaft dadurch erwächst, besteht auf 3 bis 4 Millionen Mark. Ein absoluter Wert würde in allerdings der Schaden der heimischen Landwirtschaft nicht an den Schaden, der durch den Terminhandel erwacht, nicht so groß werden würde. (Sehr richtig! links.) Nebenfalls würden die verbindlichen Regelungen die Verantwortung hierfür zur Zeit nicht frage, sondern, sollte es sich später allerdings herausstellen, daß der Schaden, der durch den Terminhandel erwacht, größer als der Nutzen ist, so würden die verbindlichen Regelungen auch nicht ansetzen, ihn ganz zu verbieten. Aber in das Gesetz können wir das absolute Verbot nicht aufnehmen und deshalb billige ich die den Antrag **Schwartz** abzulehnen.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich verweise auf das Vorgehen der Siran, unter Aufhebung. (Beifall rechts.)

Beifallen geübt worden. Einer Vermehrung der Mittel in dieser Richtung würde ich gern zustimmen, für das gegenwärtige Gesetz aber nicht. Die Mittel sind nicht so reichlich vorhanden, wie man sie für die notwendigen Funktionen, dem das Mittel in der Beschaffung der Schulunterhaltungskosten, auf dem sich der Entwurf aufbaut, ist als geeignetes Fundament nicht anzusehen. Ein weiteres Bedenken habe ich gegen die Forderung des Vermögensgesetzes zwischen den Lehrern und den Schülern, die dieses Gesetz zur Folge hat, nämlich, daß die Mittel für die Schulen nicht so reichlich vorhanden sind, wie man sie für die Schulen braucht, aber auch die übrigen größeren Städte füllen sich für den Bedarf. Es wird bestreitet, daß es Mangel an Geldes war, den Städten eine Lagerschiffahrt auszulassen. Das behauptet sich niemand, aber das Gefühl ist bei den Städten vorhanden. Es wird auf den Augen der Steuerreform für die Städte hin gewiesen. Berlin z. B. sieht sich seit Inkrafttreten des Gesetzes für 20 Millionen schlechter als früher. Die Vertreter der Sozialdemokratie sagen: Wir leben von euren Steuern. Die Herren haben kein positives Programm, und wir würden mit diesen Mitteln keine Arbeit machen. Wir würden auch nicht einige tausend Arbeiter machen, aufzuheben auch nicht (Sehr richtig!) aber hunderttausende von Arbeitern werden wir nicht aufzuheben können. (Beifall rechts.)

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

Herrn **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind. **Herrn** **Dr. Zahn** (nl.) sagt: Ich danke dem Herrn von Bielefeld für seinen Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Ich kann nicht Dr. Zahn nicht befehlen, gegenüber den lebhaften Bedenken, die laut geworden sind.

schickig vor, kommt in der Stadt bleibend nicht zurück, und das ist der einzige Segen des Gelezes! Man nimmt den Sektoren etwas fort, um Geld zu haben, das ist schon etwas loszukaufen, und führt es den Arbeitergehilfen zu, die die Staatskasse für den besten Anseher, denn das bleibe ich gleich. Zu der von den Legenden zum ist das Geleze mannebar, sehr richtig, und ich habe keine Hoffnung, daß ein Geleze, das nur in einem öffentlichen Grundbesitz aufgeführt ist, in der Kommission genügend umgesehen werden kann. Die Sache hat auch keine Hilfe, denn dem Geleze kann auch gehoben werden, wenn die Mittel dieses Gelezes zur Verhaftung des Dispositionsfonds verwendet werden. (Beifall.)

Minister Dr. Hoffe: Vom Vorredner ist mir zum ersten mal in meinem Leben der Vorwurf gemacht worden, daß ich loszukaufen. Er meint, der Staat könne besser ausgeben, aber wenn das nicht loszukaufen ist, so kann ich den Vorwurf ruhig hinnehmen. Ich habe mich über die speziellen Gründe, welche die Regierung beabsichtigt haben, den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Einführung eines Volkskredites nicht für geeignet zu halten, früher ausführlich ausgesprochen und will sie heute nicht wiederholen. Aber wenn das vorliegende Geleze mit einem allgemeinen Schuldenzettel in Zusammenhang gebracht wird, so muß ich sagen, daß die politische Lage, die der Vorsehung eines Schuldenzettes im Wege steht, nicht höherer geachtet wird, doch die Vertreter, die so lange gewartet haben, wiederum verteidigt werden mit einer Verheerung ihrer Postkarte und die Zustimmung der Lehrer wird auf diejenigen fallen, die gegen das Geleze getreten haben oder stimmen werden. Es handelt sich nicht darum, den Lehrern aus einem erhöhten Dispositionsfonds eine Stelle zu geben, sondern die Lehrer selbst gleich behandelt werden. Das sind die Gründe, die mich bestimmen, Sie zu bitten, die Vorlage an die Kommission zu verweisen. Ich habe die Hoffnung, daß es gelingen wird, dort zu einer Verständigung zu kommen.

Damit schließt die Debatte.

Überbürgermeister greift zuerst zur Geschäftsordnung, daß nach dem Gang der Debatte die Kommissionsberatung überhastigt ist und beantragt, die zweite Lesung im Plenum vorzunehmen.

Überbürgermeister Strauchmann und **Herr v. Durauf** sprechen sich für die Kommissionsberatung aus, **Überbürgermeister Schneider** dagegen.

Der Antrag auf Kommissionsberatung wird hierauf abgelehnt. Es folgt die Spezialdiskussion. Ohne Debatte und Abstimmung werden die ersten vier Paragraphen erledigt.

Überbürgermeister Strauchmann (zur Geschäftsordnung) bemerkt, daß auch bei einer ersten Lesung, wie sie hier vorliegt, über jeden einzelnen Paragraphen die anderen Branten mit der gefälligen Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Herr v. Durauf ist der Meinung, daß es sich hier nur um die gefällige Behandlung der Vorlage handeln könne.

Letzte Telegramme.

Chemnitz, 30. April. Hier hat sich ein Verband der Arbeitgeber der gemauerten Textilbranche, und zwar der angeheueren Firmen der Weberei, Weberei, Spinnerei und Färberei, mit einem großen Kapitalfonds zu dem Zweck gebildet, um etwaigen Arbeiterfeindlichkeiten, mit denen die Textil-Industrie manufaktürel bedroht wird, gegen wirksam entgegenzutreten zu können.

Wiesbaden, 30. April. Die große chemische Fabrik von Oskar Meschenberg liegt in Blümen. Der Schaden ist sehr bedeutend, viele Maschinen sind zerstört. Ein Arbeiter ist verletzt worden.

Wien, 30. April. Nach einer Meldung der „Allg. Ztg.“ als Schwindel wurde der Major Petrowski in

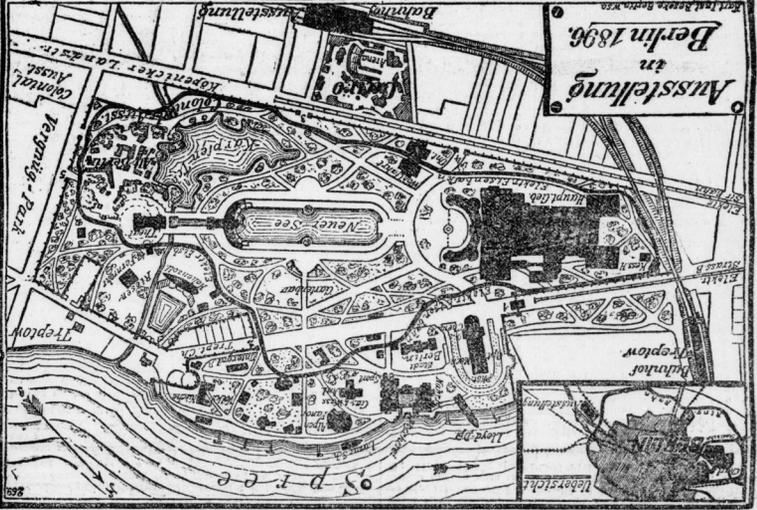
12. Ziehung der 4. Klasse 1914. Königl. Preuss. Lotterie

Stellung von No. 1914. Königl. Preuss. Lotterie
Für die Gewinnliste der 4. Klasse 1914. Königl. Preuss. Lotterie
in Barreille (Winnliste)

15 3000 143 47 813 61 10 591 614 4 735 907 61	1144 284 566
496 255 724 66 900 862 215 248 47 401 98 724 7312 912 3052	292 52 927 867 900 920 1900 1900 1900 1900 1900 1900 1900
698 724 36 77 50 800 8408 6219 614 626 52 507 67 922 406	501 620 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
501 620 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	501 620 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
10119 275 827 1014 718 37 88 955 11068 327 71 423 31 300	87 600 488 319 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
13055 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	13055 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514
16024 369 509 737 44 16029 1500 288 300 424 514 514 514 514	16024 369 509 737 44 16029 1500 288 300 424 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514	1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 514 514 514 514
1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81	1904 45 329 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81 292 81
850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501	850 49 300 955 1500 911 19243 300 76 438 300 501
10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904	10053 109 52 429 613 87 857 31034 500 451 598 785 904
13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71	13028 147 282 101 300 800 82 912 13 18 5914 435 911 276 300 6122 71
1500 1500 249 74 70 417 629 300 424 514 5	

Die Werke- und Haupt-Ausstellung in Berlin.

Die Ausstellung in Berlin 1896 ist eine der größten und bedeutendsten Ausstellungen der Neuzeit. Sie wird in der Stadt Berlin, im Bezirk der Friedrichshagen, auf dem Gelände der ehemaligen Kaiser-Wilhelms-Universität, abgehalten. Die Ausstellung ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt: die Werke-Ausstellung und die Haupt-Ausstellung. Die Werke-Ausstellung zeigt die Werke der Kunst, der Wissenschaft und der Technik, während die Haupt-Ausstellung die Leistungen der Nationen und Völker der Welt darstellt. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Nation und die Welt, da sie die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Nationen und Völker der Welt zeigt. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Nation und die Welt, da sie die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Nationen und Völker der Welt zeigt.



Die Ausstellung in Berlin 1896 ist eine der größten und bedeutendsten Ausstellungen der Neuzeit. Sie wird in der Stadt Berlin, im Bezirk der Friedrichshagen, auf dem Gelände der ehemaligen Kaiser-Wilhelms-Universität, abgehalten. Die Ausstellung ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt: die Werke-Ausstellung und die Haupt-Ausstellung. Die Werke-Ausstellung zeigt die Werke der Kunst, der Wissenschaft und der Technik, während die Haupt-Ausstellung die Leistungen der Nationen und Völker der Welt darstellt. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Nation und die Welt, da sie die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Nationen und Völker der Welt zeigt.

Die Ausstellung in Berlin 1896 ist eine der größten und bedeutendsten Ausstellungen der Neuzeit. Sie wird in der Stadt Berlin, im Bezirk der Friedrichshagen, auf dem Gelände der ehemaligen Kaiser-Wilhelms-Universität, abgehalten. Die Ausstellung ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt: die Werke-Ausstellung und die Haupt-Ausstellung. Die Werke-Ausstellung zeigt die Werke der Kunst, der Wissenschaft und der Technik, während die Haupt-Ausstellung die Leistungen der Nationen und Völker der Welt darstellt. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Nation und die Welt, da sie die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Nationen und Völker der Welt zeigt.

Die Ausstellung in Berlin 1896 ist eine der größten und bedeutendsten Ausstellungen der Neuzeit. Sie wird in der Stadt Berlin, im Bezirk der Friedrichshagen, auf dem Gelände der ehemaligen Kaiser-Wilhelms-Universität, abgehalten. Die Ausstellung ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt: die Werke-Ausstellung und die Haupt-Ausstellung. Die Werke-Ausstellung zeigt die Werke der Kunst, der Wissenschaft und der Technik, während die Haupt-Ausstellung die Leistungen der Nationen und Völker der Welt darstellt. Die Ausstellung ist ein wichtiges Ereignis für die deutsche Nation und die Welt, da sie die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung der Nationen und Völker der Welt zeigt.

